

570. *H. hecta* L. (4743) Einzeln in den Wäldern zwischen Hirschberg und Bösing im Juli.

Nachtrag.

295 bis *Calophasia lunula* Hufn. (2199) Die Raupe vereinzelt bei Franzensbad im Juli angetroffen.

357 bis *Acidalia remutaria* Hb. (3074) Scheint nur sehr sparsam vorzukommen, konnte nur ein weibliches Stück bei Milowitz am 5. Juni 1910 erbeuten.

Zwei Sommer mit Netz und Licht in den Stubaiern.

Von Franz Koschabek, Lehrer, Wien.
(Fortsetzung.)

44. *Satyrus semele* L. Ein schönes Weibchen am 9. August 1919 bei Trins im Gschnitztale auf der Straße gefangen.

45. *Pararge maera* L. sehr häufig an den sonnen-durchwärmten Felsen, darunter ein Männchen der ab. *obscura* Tutt.

46. *Coenonympha iphis* Schiff., Männchen, in beiden Sommern nur einmal bei Trins an der Straße.

47. *C. satyrium* Esp. um Gschnitz nicht selten im August von 1500 bis 1600 Meter. Viel häufiger in den Ötztaler Alpen. In den Stubaiern Alpen überall auch, merkwürdigerweise in ziemlich gleichen Höhenlagen, die var. *epiphilea* Rbl.; doch sind so viele Übergangsstücke, daß oft die Einreihung schwer fällt.

48. *C. pamphilus* L. vereinzelt und lokal in beiden Sommern nur im Tale angetroffen; darunter ein Männchen der ab. *obsoleta* Tutt.

49. *Chrysophanus virgaureae* L. nur zwei Männchen am 19. Juli 1918 bei Sterzing. Im weiblichen Geschlechte um Gschnitz mehrfach bis 1800 Meter. Auf den Alpenwiesen bei Obergurgl in 1900 Meter sehr häufig Mitte August die Höhenform var. *eurybia* O.

50. *Chr. dorilis* Hufn. var. *subalpina* Spr. vereinzelt in beiden Gebirgsgruppen gefunden.

51. *Lycaena argus* L. ist der am häufigsten angetroffene Bläuling um Gschnitz, nur im Tale vorkommend. Unter den Weibchen solche ohne jede orangefarbene Mondzeichnung auf allen Flügeln.

52. *L. argyronomon* Brgstr. var. *aegidion* Meißn. in beiden Gebirgsgruppen nicht selten, von 1350 bis 1900 Meter gefangen. Unter den Weibchen auch eines mit blauer Bestäubung oberseits: ab. ♀ *callarga* Stgr., am 13. August 1919 im Venttal, 1800 Meter hoch, erbeutet.

53. *L. astrarche* Brgstr. in den Stubaiern Alpen häufig von Anfang Juli bis Mitte August, nicht hoch aufsteigend. Darunter ein Weibchen mit zeichnungsloser Oberseite, ab. *allous* Hb. vom 17. Juli 1918.

54. *L. umedon* Esp. vereinzelt Mitte Juli an feuchten Stellen.

55. *L. icarus* Rott. nicht häufig, nur zwei Männchen der Stammform im 18'er Jahre. Um dieselbe Zeit ein Männchen der ab. *iphis* Meig., eines auch aus dem Venttale 1919. Ein weiteres großes Männchen gehört der ab. *icarinus* Scriba an und entstammt den Stubaiern Alpen.

56. *L. hylas* Esp. Mitte Juli um Gschnitz nicht selten. Ein bei Sterzing erbeutetes Männchen ist viel größer; nie eines Weibchens ansichtig geworden!

57. *L. bellargus* Rott. Nur einmal am 7. Juli 1918 ein schönes Männchen bei Trins an der Straße.

58. *L. coridon* Poda dagegen kommt in auffälliger Häufigkeit vor. Von Mitte Juli bis gegen Ende August überall vom Tale bis 1600 Meter aufsteigend. Einige Männchen sind durch eine auffallend breite dunkle Binde vor dem Saum ausgezeichnet. Bei diesen Stücken sieht man dann verschwommene hellere Flecke im Saumband der Vorderflügel. Viel häufiger als der Stammform begegnet man der alpinen Form var. *altica* Neust. Die Weibchen nur spärlich erscheinend. (Forts. folgt.)

Kleine Mitteilungen.

† Heinrich Koller. Wieder haben wir den Hingang eines unseres lebenswürdigsten Mitgliedes zu beklagen: Herr Heinrich Koller, Kunstmaler, ist nach langem, schmerzlichem Leiden am 22. August 1. J. verschieden. Ein ihm gewidmeter Nachruf folgt demnächst.

† Theodor Trexler. Herr Theodor Trexler, Hofrat i. R., Lindenau, ehem. Mitglied des Wiener entomol. Vereines und bis zu seinem Tode Mitglied des Ö. E. - V., starb nach langem, furchtbar schwerem Leiden am 25. August 1. J. im 60. Lebensjahre. Werde ihm die Erde leicht!

Nachtrag zum Tode Hirschkes.¹⁾

In den Verhandlungen der zool.-bot. Gesellschaft in Wien hat Hirschke folgendes veröffentlicht:

1. [Sammelreisen auf das Stillser Joch und den Hochschwab.] I. c. 1897, p. 641.
2. Die ersten Stände von *Pl. aemula* Hb. I. c. 1898, p. 535—536.
3. Zwei neue Geometriden-Formen. I. c. 1899, p. 357.
4. [Über *Dosypolia templi*.] I. c. 1901, p. 135.
5. [Über drei Acidalien-Arten von Herkulesbad.] I. c., p. 625.
6. Eine neue Form der *Lycaena argiades*. I. c. 1903, p. 270—271.
7. Weiterzucht von *Phibalapteryx nitalbata* var. *conspicua*. I. c. 1904, p. 312.
8. (Über *P. mnemosyne* L. ab. *melaina* Honr.) I. c. 1907, p. (40).
9. (Lepidoptero-logische Mitteilungen.) I. c. 1909, p. (238).
10. [Über zwei Zwitter.] I. c. 1910, p. (217—218).
11. [Über Aberr. von *Parn. mnemosyne*.] I. c. p. (218—219).
12. Neue Aberrationen paläarkt. Lepidopteren. I. c. p. 411—417.
13. [*Pieris napi*-Zucht ex ovo.] I. c. 1917, p. (16).
14. [Neue Lepidopteren-Aberrationen.] I. c. p. (16).
15. [Über *Boarmia maculata* Stgr.] I. c. 1908, p. (163).

¹⁾ Herr Dr. Embrik Strand, Berlin, hatte die Lebenswürdigkeit, das Schriftenverzeichnis Hirschkes durch eine Reihe wichtiger Arbeiten zu ergänzen. Die Schriftleitung sagt ihm hierfür wärmsten Dank.

Literaturberichte.

Goupp Ernst: August Weismann. Sein Leben und sein Werk. (p. I—VIII und 1—297, 8^o; G. Fischer, Jena 1917.)¹⁾

Ein typisches Weismannbuch ohne Weismann. Aber nur ohne Weismann nach außen hin und äußerlich; denn wenn auch dem Buche ein gut wiedergegebenes Lichtbild fehlt, so tritt uns doch die ganze Persönlichkeit Weismanns wie förmlich im Bilde vor und wir durchleben noch einmal das Werden und Sein dieses geistvollen Biologen, der still am 5. November 1914 zu Freiburg im Breisgau sein arbeitsreiches Leben beendet hat. Noch einmal rekapituliert uns (den Wandlungen entsprechend) Goupp kritisch mit einem „Für“ Weismanns Theorien und Hypothesen und er rollt somit das Bild seines gewesenen Arbeitsfeldes auf, das wir bedingungslos reich besät und fruchttragend nennen dürfen, auch wenn wir nicht unbedingte Fürsprecher aller seiner Hypothesen sind und sein können. Aber wir einigen uns mit Weismann und drücken solchenfalls das Siegel seines einem Buche²⁾ gegebenen Leitmottos auf, wo wir es angebracht finden und das da lautet: „Niemals werden wir mit der Erforschung des Lebens endgültig abschließen, und wenn wir einen vorläufigen Abschluß zeitweise versuchen, so wissen wir doch sehr wohl, daß auch das Beste, was wir geben können, nicht mehr bedeutet, als eine Stufe zu Besserem.“
V. Richter, Komotau.

¹⁾ Der Hinweis auf dieses Buch behält trotz der vier Jahre, die seit dem Erscheinen verfließen sind, seine Bedeutung.

(Die Schriftleitung.)

²⁾ Weismann A.: Vorträge über Deszendenztheorie (usw.). 3. Aufl., 1. Bd., Jena 1913.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Zweigelt Fritz

Artikel/Article: [Heinrich Koller +. Theodor Trexler +. 55](#)